

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Böbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Johannes Dronk in Halle a. S.

Nummer 219

Halle a. S., Mittwoch den 19. Mai

1915

## Günstiger Verlauf der Kämpfe an der Westfront.

Weitere 7000 russische Gefangene von einer deutschen Division am  
San gemacht, 4 Geschütze und 28 Maschinengewehre erbeutet.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Ypern nahmen die Kämpfe auf dem östlichen  
Kanalufer einen für uns günstigen Verlauf. Südlich Neube  
Chapelle schoben die Engländer nach starkem Artilleriefeuer  
an einzelnen Stellen zu neuen Angriffen ein; sie wurden überall  
abgewiesen. Auf der Loretohöhe nahmen wir einige feind-  
liche Gräben und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Ein starker  
französischer Angriff gegen den Sattel von Neuville brach

(S. Z. W.) Großes Hauptquartier, 19. Mai 1915.

unter schwersten Verlusten für den Feind in unserem Feuer zu-  
sammen. Im Priesterwalde versuchten die Franzosen um Mitter-  
nacht vorzudringen, wurden aber durch unser Artilleriefeuer  
niedergehalten.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Aus der Linie Zagori-Branenburga sind gestern stärkere  
feindliche Kräfte angetreten. Nördlich und südlich des Njemen  
dauern die Kämpfe noch weiter an.

### Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen versuchten gestern das weitere Vorschreiten unserer über den San (nördlich  
Przemysl) vorgehenden Truppen durch Gegenangriff aufzuhalten. Alle diese Angriffe scheiterten  
unter schweren Verlusten für den Feind. Eine aus Hannoveranern und Oldenburgern bestehende  
Division hat in den letzten beiden Tagen bei den Kämpfen um den San-Übergang 7000 Gefangene  
gemacht, sowie vier Geschütze und 28 Maschinengewehre erobert. Zwischen Pilica und oberer  
Weichsel sowie südsüdlich Przemysl werden die Kämpfe fortgesetzt.

Oberste Heeresleitung.

## Was Italien von Oesterreich verlangte.

(Eine Mitteilung Luzzattis.)

(z. B.) Kopenhagen, 19. Mai. Der frühere italienische Finanzminister Luzzatti teilte dem  
römischen Korrespondenten der „Nationaltidende“ folgende Forderungen Italiens an Oesterreich-  
Ungarn mit: Sofortige Befehung von ganz Trentino, Istrien einschließlich Triest, Pola,  
Fiume, mehrerer Adria-Inseln, Abtretung der Marinekationen an der dalmatischen Küste, Ver-  
zicht auf jede direkte und indirekte Einmischung in die Angelegenheiten Serbiens, Verzicht auf eine  
gegen Italiens Interessen gerichtete Balkanpolitik, Freiheit für Italien, seine Interessen im östlichen  
Mittelmeer gegen die Türkei gemeinsam mit den Dreiverbandsmächten wahrzunehmen und schließlich  
Handlungsfreiheit für den kommenden Friedenskongreß, wo Italien sich vorbehält, die Sache Serbiens  
und Belgiens zu unterstützen.

### Giolitti hat Rom aus Furcht vor Attentaten verlassen.

(z. B.) Lugano, 18. Mai. Der „Mailagers“ berichtet, Gio-  
littis stille Abreise sei aus Furcht vor Attentaten erfolgt, da er  
hundert von Drohbrieffen empfangen habe.

### Stimmungsbild von der Berliner Börse.

(S. Z. W.) Berlin, 19. Mai. In ihrer Mehrheit  
rechnen die Börsenbesucher mit der Entscheidung  
Italiens zum Kriege, doch mischen sich in den Kreis der  
Bestimmten auch veranzelte hoffnungsvollere Stimmen, die von  
den eindringlichen Worten des Reichkanzlers noch eine friedliche

Abwendung erhoffen. Jedenfalls hat sich die Börse auch mit der  
Möglichkeit eines Kriegsausbruches vertraut gemacht, ihn ge-  
wissermaßen eskompiziert. Dies ist auch der Grund, daß die  
Stimmung für die bekannten Kriegskontingenzpapiere im freien  
Verkehr eher eine feste war, wo leichte Besserungen überwogen.  
Heimische Anleihen waren gut im Kurse Desjien behauptet.  
Geldmarkt unverändert.

### Der Zar wieder an der Front.

(S. Z. W.) Petersburg, 19. Mai. Der Zar ist an der  
Front eingetroffen.



# Verordnung über den Verkehr mit Kartons

Das Ministerium für Landwirtschaft, Eisenbahnwesen und Gewerbe hat unter Zustimmung des Reichsausschusses für den Handel folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

§ 2. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

§ 3. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

# Verordnung über den Verkehr mit Kartons

Das Ministerium für Landwirtschaft, Eisenbahnwesen und Gewerbe hat unter Zustimmung des Reichsausschusses für den Handel folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

§ 2. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

§ 3. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Eisenbahnwesen und Gewerbe hat unter Zustimmung des Reichsausschusses für den Handel folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

§ 2. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

§ 3. Die in der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten Kartons sind als Handelsverpackungen zu betrachten.

